



## Differenzieren nach Lernpräferenzen und Lernprodukt

Abstract: In der Differenzierungsmatrix gibt es zwölf verschiedene Bereiche, doch was ist damit denn genau gemeint? Hier erfahren Sie, wie Differenzierung im Bereich Lernprofil/Lernprodukt konkret aussehen kann. Damit steht der Umsetzung im eigenen Unterricht nichts mehr im Wege.

### Lernpräferenzen

Lernpräferenzen geben Informationen darüber, wie die Lernenden am besten individuell lernen. Dabei werden zum Beispiel Lernstile und bevorzugte Intelligenzen betrachtet (z.B. verbal-sprachlich, logisch-mathematisch, kinästhetisch, interpersonal, musisch, analytisch, praktisch, kreativ....).

Die Lernpräferenzen umfassen aber noch mehr, wie zum Beispiel das Geschlecht und den Kulturkreis des Lernenden, da auch diese das Verständnis von Lernen und die bevorzugten Lernsettings mit beeinflussen. Es geht also darum für jede Person herauszufinden in welchem Setting Lernen am besten gelingt.

### Lernprodukt

Lernprodukte sind die Aufgaben, die den Lernenden ermöglichen sollen, ihr Wissen, Verstehen und Können zu beweisen. Es ist essentiell, dass die Lehrkraft sicherstellt, dass in allen angebotenen Lernprodukten dieselben Ziele überprüft werden.

Häufig kann eine Fähigkeit oder Verständnis und Wissen in einer Vielzahl von Produkten abgeprüft werden und unterschiedlichste Produkte können dazu dienen, den Grad der Zielerreichung zu messen. So muss eine Argumentation in Mathematik nicht schriftlich sein, die Beantwortung einer Frage in Geschichte kann auch in Form eines Podcasts stattfinden. Das grundsätzliche Verständnis von Stoffkreisläufen in Biologie kann als Aufsatz, als Graphik, als Rollenspiel, als Kurzfilm, als Experteninterview im Radio etc. erhoben werden. So können auch Schüler mit individuellen Schwächen (z.B. Lese-Rechtschreib-Schwächen) ihre Fähigkeiten vollständig zeigen

### Weitere Möglichkeiten um in diesem Bereich der Matrix zu differenzieren

- Schüler dürfen Lernprodukte in Einzel- oder Partnerarbeit erstellen
- Schüler können die Art des Produktes wählen: Audioprodukt (Podcast, Radio, Rede, Vortrag...), visuelles Produkt (Schaubild, Diagramm, Poster, Stop-motion-Film....) oder praktisches Produkt (Theaterstück, Kurzfilm, Modell....)
- Schüler können die Art des Produktes wählen: analytisch (z.B. eine verbale Erklärung), kreativ (z.B. eine Graphik), praktisch (z.B. ein Modell)
- Schüler können bei ihrem Produkt Verbindungen zu ihrem Kulturkreis einbauen

**Literatur:** Tomlinson, C. A., & Cunningham Eidson, C. (2003). *Differentiation in Practice*. Alexandria, VA 22311-1714 USA: ASCD.